

durch Jhr stätthes Gebett vor dem Angesicht Gottes Unfehlbahr conser-
vieren wird (.wenigist in 3 underschidlichen Zeiten abfeüren Lassen.
Erstlich Zuo Zeit Wann der Hl.^e Leib aus der kirche der kloster-
frauen [des Klosters Maria Opferung] getragen wird, 2. um 3 oder 4
Uhren des Morgens an dem tag der Solemnitet, 3. des Abends Zuo vor
um 9 Uhren letztlich wäre auch noch hoch Vonnöthen eine ablösung der
Stuckhen wann der Hl.^e Leib in die kirche Stⁱ. Oswaldi getragen wird
oder bey der Elevation des Hl.ⁿ Sacraments ...".

- 1) 1725/26 hatte **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben eine Wallfahrt nach Rom unternommen und dabei Gebeine der Katakombenheiligen Christina nach Zug gebracht, s. Zurlaubiana AH 96/59, den Auszug aus dessen Tagebuch. Diese Reliquien wurden 1727 im Sankt Jakobsaltar der Kirche St. Oswald beige-
setzt, s. ebenda etwa AH 48/92.
- 2) Vor diesem Wort steht "blossen", welcher Ausdruck dann aber wieder durchgestrichen wurde.
- 3) s. KDM Zug II 282
- 4) Die zwei vorangehenden Wörter sind unterstrichen. Bezüglich der "Lob-
Gesänglein" s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 180
Nr. 40.
- 5) Hier steht am Rand: "NB. oder mann kann anstatt der grossen silbernen
leüchter, die mit Laternen Versehenen Fahnen vortragen Lassen"

AH 147, 155-156

147/101

1643 August 14., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [VENEZ. RESIDENTEN], DOMENICO VICO, [AN DEN AM-
MANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Mi confesso obligatissimo alle cortesi, e prudenti espressioni di
VS Jll:^{ma} nel particular del s:^r [Hptm. Johann Jakob II.] Mues
[=Muos, von Zug, dieser sollte dann für Venedig eine Freikompanie
werben]¹, e dell'favor che ricevo, ne facio gran capitale in riguar-
do dell'affetto mio verso la sua persona, e stima ancora à cotesto
Jll:^{mo} e Nobil:^{mo} Cantone. Jn specialità dunque sarò sempre desidero-
so di giovare à d:^o Mues, per servire à VS Jll:^{ma} mà il mio regalo
consisterà, se inclina egli à far alcune Compagnie miste cò le
conditioni prescrittimi dalla Seren:^{ma} Rep:^{ca}, in preferrirlo ad ogni
altro, quando potremo accordarsi, e si rissolvi mandar ò venir à
trattare per concluder: Essendo quel più può provenire dal mio af-
fetto in sollievo di lui, se fosse trascorso peracoso desiderio di
impiegarsi in servitio di sua Seren:^{tà} come VS Jll:^{ma} mi acena. Et
qui restando con l'animo sempre disposto per servir à suoi commandi,

... et li auguro tanto in publico che in privato tutte le cose prospere, et felice. ...".

147/101-102

1) s. unter Zurlaubiana AH 105/28 die diesbezügliche Kapitulation

Original - AH 147, 157-158 - Blatt 157^v und 158 leer

147/102

[1719]

A

VERZEICHNIS [DER BEKANNTESTEN ERLOSCHENEN ODER NOCH BLÜHENDEN RITTERORDEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE]

Gehört zu AH 103/3¹

"[Ritter-Orden]

[...] unterfieng, wie vornehmlich bey den Creüzfahrten nach dem Gelobten lande geschehen, so muste der Candidatus zu erst beichten, die ganze Nacht im Gebett verharren, sein schwerd auf dem Altar opffern, Messe darüber lesen, und es durch den Priester segnen lassen. Alsdann wurde jhm solches mit einem gehänge, so von der Rechten Schulter nach der linken hufft zugienge, angehangen, und Er nach verrichter Communion und geleistetem Eyde vor einen aufrichtigen Ritter gehalten. Der gewöhnlichste gebrauch aber zu conferirung solcher Ritterlichen Würde war gemeiniglich vor der Schlacht, und wenn sich die Ritter wohl gehalten, wurden sie bey der heimreyse von jhren landesherren mit lehensgüthern beschenckt. Solches machte die fürsten Arm. Daher fiengen sie an auf Ritterliche Ordenszeichen zu gedanken, die eben so gross von hochachtung aber nicht so reich von Einkünften als die lehensgüter waren.

Sothane Ordensritter, oder Ritterliche Orden lassen sich allerbestens in Geist= und Weltliche, die Weltliche hinwiderum nach den ländern, wo sie gestiftet worden eintheilen. Beyderley sind eine aus hohem und niedrigem Adel bestehende Gesellschaft, so von Geist= und Weltlichen Potentaten entweder zu Beschüzung des Christlichen Glaubens und Bestreitung der ungläubigen, oder zur ausbreitung der Tapferkeit, Belohnung der treüe, in gleichem zur unterhaltung der eintracht und Vermehrung des Ruhmes gewieser Nationen gestiftet worden. Wir wollen sie sämtlich in Alphabetischer Ordnung nacheinander her sezen, und den Geistlichen damit sie desto leichter zu erkennen, ein + vorsezen.²

A